

Hammmagazin

Stadtillustrierte für Hamm August 2015 / 42. Jahrgang



Unsere Schätze

ANZEIGE



Geschäftsstelle Hamm

59065 Hamm · Sedanstraße 3

Telefon: 0 23 81 / 9 06 - 01

hamm@knappschaft.de · www.knappschaft.de

Oldtimer Autos, so schön alt

Zentralhallen Moderner, heller, schöner

Museum Reise ins Alte Ägypten

Komf. FH für 2-3 Pers. incl. Bettwäsche u. Handtücher, 5 Min. zur Müritz, pro Tag für 2 Pers. ab 55,-€. Cordula Otto Goetestr. 46, 17192 Waren (Müritz) 03991/168935

Tierfreundliche FeWo's/-haus/Pension
in Westerwald ab 35,- EUR/Nacht.
Tel.: 0 26 62 - 94 04 87
01 71 - 8 84 57 28
www.ferienwohnungen-westerwald.com

Erholung pur, FeWo's
Nähe Hameln, bis 12 Personen, ruhige Lage, ab 29,-€/Tag.
Tel. 0 51 52 / 96 28 22
www.fewo.uhe.name

Insel Amrum, Norddorf
Ferienwohnungen für 1-3 Personen, von März bis Oktober
Telefon 04682-745
www.glueck-im-winkel.amrum.de

Hotel-Gasthaus „Zur Linde“
Rennsteigstraße 30
99894 Friedrichroda
Tel.: 0 36 23-30 65 92
www.zur-linde-hotel.de
Angebot „Wandervoll“
3 Ü. HP im DZ 99,-€ p.P.
EZ-Zuschlag 30,-€

Seebad Ückeritz
komf. FeWo zu verm.
ab 40,-€/Tag
Elfriede Labahn
Hauptstraße 32
17459 Ückeritz
www.elfriedes-urlaubsidyll.de
Tel.: 03 83 75/2 09 36 Fax: -/2 08 31

Glockenstadt Gescher,
... hier können Sie was erleben!
Welche Kleinstadt bietet schon 4 Museen und eine Glockengießerei an?
Wir organisieren für Sie
• Den Gang zwischen den Gängen • Den Gescherander Dreiklang • Radtouren • Tagestouren • u. v. m.

STADTMARKETING GESCHER
Stadtmarketing Gescher GbR
Tel. 0 25 42 - 9 80 11
stadtmarketing@gescher.de
www.stadtmarketing-gescher.de

Pension Am Karl-May-Museum
In ruhiger Lage, gemütl. Zi. mit gutem Frühstück, Dusche/WC, ÜF ab 18,-€ bis 25,-€, Autobahnanbindung, Nähe Schmalspurbahn Dresden, Moritzburg
Fon 03 51 / 8 30 51 13

Aller-Leine-Tal
Lüneburger Heide

Ideal zum Rad- und Wasserwandern
Aller-Leine-Stern-Touren
auf dem Aller-Radweg und Leine-Heide-Radweg
• 4 Übern./Frühstück
• 3 organisierte Tagestouren
• Karten und Infomaterial
ab 139,00 €/Pers. im Landgasthof
Tourismusregion Aller-Leine-Tal
Am Markt 1
29690 Schwarmstedt
Tel. 0 50 71 - 86 88
www.aller-leine-tal.de


Viertmanns Einlegegurken
Verkauf ab Hof
Familie Viertmann
Im Oberdorf 6
59457 Werl-Hilbeck
Telefon 02922-4389
Telefax 02922-84404
www.viertmanns.de
GURKENREZEPT
Butterbrotgurken ohne Einkochen:
4 Pfund Gurken in Scheiben schneiden, 3 große Zwiebeln schneiden, 2 rote Paprika würfeln, 45 g Salz, 400 g Zucker, 1/2 l Tafelessig, 1/2 l Wasser, 2 Teel. Senfkörner, 2 Teel. Kurkuma.
Gurken, Zwiebeln, Paprika und Salz mischen, 12 Std. stehen lassen, abgießen. Essig u. Gewürze aufkochen, Gurken hineingeben, kurz aufkochen, in Marmeladengläser füllen und verschließen

Hammmagazin

INHALT

THEMA

Mit „Frosch“ fürs Hospiz
So schön alt

03
04



Alte Schätze in neuem Glanz
Von Holz zum Ton
Der „Ewigkeitsauftrag“

06
08
10

INFORMATION

Auf den Spuren der Klosterkultur
Moderner, heller, schöner

13
21

AKTION

Der gläserne Kreislauf

13



KULTUR

Akrobatik und Schauspiel
Saisonausklang im Musikpavillon
Reise ins Alte Ägypten
10x Altes Ägypten

24
24
26
28



STADTWERKE

Partner für den Sport

30



Mit „Frosch“ fürs Hospiz

Entschleunigung, Schönheit, Extravaganz, Individualität – das ist das, was Susanne Müllers an Oldtimern besonders gefällt. Obwohl sie sich schon lange dafür begeistert, besitzt sie erst seit Mai dieses Jahres einen eigenen Oldtimer: einen Opel Kadett C Coupé Berlinetta in der Farbe Signalgrün, Baujahr 1976.

Der Vater war Kfz-Mechaniker und hat seine Tochter schon früh an das Thema Auto herangeführt: „Für ihn war es selbstverständlich, dass ich beim Schrauben mitgeholfen habe.“ Selber schrauben möchte sie an ihrem Oldtimer jedoch nicht, sie möchte ihn lieber „ab und zu nutzen, zeigen und Spaß daran haben“. Vor drei Jahren kaufte Müllers' Sohn den „Frosch“ halbwegs fertig restauriert, für die restlichen Arbeiten hat er sich Hilfe geholt. Vor kurzem kam dann ein zweiter Oldtimer dazu und er verkaufte den Kadett an seine Mutter.

Seitdem fährt Müllers selbst zu Oldtimertreffen, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Ein fester Termin ist jedes Jahr die Oldtimer-Rallye „Hamm erFahren“, deren Einnahmen dem Hospiz Hamm gespendet werden. Durch ihre ehrenamtliche Arbeit im Hospiz seit mittlerweile 13 Jahren ist Müllers von Anfang an als Ordnerin bei „Hamm erFahren“ im Einsatz. Das Christliche Hospiz in Heessen ist ihr eine Herzensangelegenheit, da sie selbst ihren Vater früh verlor. „Als wir dann den ersten Oldtimer in der Familie hatten, war klar, dass wir unseren Frosch ins Rennen schicken“, erklärt die 53-Jährige.

Dieses Jahr sitzt sie dann das erste Mal selbst bei der Rallye am Steuer. Davor, dass sie nicht ins Ziel kommen könnte, hat sie keine Angst. „Es wäre das erste Mal, dass unser Frosch nicht nach Hause käme“, lacht Müllers. Das kommt nicht von ungefähr: Einmal im Jahr wird der Kadett vollständig geputzt und versiegelt, auftauchende Probleme werden sofort beseitigt, Ausfahrten finden möglichst nur bei trockenem Wetter statt. Denn der Opel soll ihr noch lange erhalten bleiben, auch wenn ihr Traumauto ein anderes ist: „Mein Mann und ich hatten früher eine Ente, die so alt war, dass sie jeden Morgen Starthilfe brauchte. Irgendwann war sie dann leider reif für den Schrotthändler.“ Die gelbe Heckklappe mit den Originalaufklebern steht aber immer noch in Müllers' Garage. ■

„Ausfahrten finden möglichst nur bei trockenem Wetter statt.“

Susanne Müllers



„Zaghaft darf man die Tür bei diesem Auto nicht zumachen“, lacht Gunnar Budich und wirft sie schwungvoll ins Schloss. Der 65-Jährige legt die Gänge an der Lenkradschaltung ein, den Blinker muss er selbst wieder ausschalten und während der Fahrt spürt er jedes Schlagloch. Wenn er zum nächsten Supermarkt fährt, ist alles anders: Denn Gunnar Budich fährt einen Oldtimer.

Vor vier Jahren kaufte er sich seinen ersten Oldtimer: einen DKW Junior de Luxe mit 34 PS aus dem Jahr 1962. Vor anderthalb Jahren folgte dann ein Renault Dauphine, Baujahr 1961. Der TÜV ist beim Renault

So schön alt

schon abgenommen, „ansonsten muss ich da noch ein bisschen was dran machen, bevor ich wirklich damit fahren kann“, so Budich. Der DKW – ein Vorläufer des Audi – ist jedoch vollständig restauriert und einsatzbereit. „Als ich den gekauft habe, dachte ich, es dauert vielleicht vier Monate, um ihn wieder in Schuss zu bringen. Tatsächlich waren es dann anderthalb Jahre“, sagt er.

Gekauft hat Budich den DKW für knapp 3000 Euro, reingesteckt hat er noch mal ungefähr 7000 Euro, gelistet ist er aktuell mit 7500 bis 8500 Euro. Das Auto hat er komplett auseinander genommen, nur der Motor ist dringeblichen. Mit viel Geduld die Karosserie entrostet, grundiert und lackiert, den Kotflügel hat er mit Kunststoffbürsten gesäubert. Alles konnte der Oldtimer-Fan



Hamm erFahren

Oldtimer unterwegs
für das Hospiz

Wann? Sonntag, 30. August
10 - 19.30 Uhr

Wo? Kurhausgarten Bad Hamm

Was? Der Förderverein des Hospizes Hamm und das Erste Hammer Oldtimer-Register laden zur achten Hammer Oldtimer-Rallye ein. Über 100 sehenswerte Autos und Motorräder werden an den Start gehen. Die Erlöse gehen an das Hospiz Hamm.



aber nicht alleine machen: „Man braucht immer Leute, die einem helfen. Die Fahrertür war zum Beispiel durchgerostet, das hat mir ein Bekannter gerichtet. Vor kurzem habe ich die Bremsen ausgebessert, dabei habe ich mir auch Hilfe geholt.“

Das Netzwerk ist – neben dem gemeinsamen Austausch über Oldtimer – einer der Hauptgründe, weshalb Gunnar Budich im Auto-Union-Veteranen-Club Mitglied ist und bei Rallyes wie „Hamm erFahren“ mitfährt: „Um Ersatzteile zu suchen und auch zu finden, sind Kontakte sehr wichtig. Wenn etwas kaputt ist, setze ich mich erst mal hin und telefoniere: Wer hat mein Ersatzteil oder weiß, wie ich da dran komme?“ Als Oldtimer gilt jedes Fahrzeug, das älter als 30 Jahre ist. Möchte man aber ein histori-

sches Kennzeichen erhalten – zum Beispiel, damit man auch ohne Abgasanlage eine Umweltzone befahren darf – muss der Oldtimer weitestgehend im Originalzustand sein – das heißt, dass man nur Ersatz- und Anbauteile verwenden darf, die es zum Bauzeitpunkt gab. Das ist nicht immer einfach.

Für den stolzen DKW-Besitzer macht aber genau das den Reiz des Oldtimers aus: „Man muss jede Schraube seines Autos kennen und kann selber daran rumbasteln. Bei den heutigen Autos geht das nicht mehr.“ Auch das Fahren sei viel intensiver, wenn man den Motor und das Scheppern der Karosse höre. „Sobald sich die Geräusche verändern, weiß ich sofort: Da stimmt was nicht.“ Dann wird so lange gesucht, bis die Ursache gefunden ist: „Da muss man Ge-

duld und Feingefühl mitbringen.“

Gunnar Budich hatte schon immer Interesse an Autos, bastelte auch als junger Mann daran. „Nachdem ich aus meinem Beruf ausgeschieden bin, war mein neues Hobby schnell gefunden.“ Das soll aber immer noch bezahlbar sein, einen Oldtimer als Wertanlage möchte der 65-Jährige nicht besitzen: „Irgendwo hört ein Oldtimer dann auch auf, Oldtimer zu sein. Man muss immer daran basteln können und wenn man nur eine Kerze austauscht. Und ich möchte damit fahren können.“ Genau das macht er auch. Und wenn bei seinen Ausfahrten Leute stehen bleiben und ihm hinterherschauen oder den Daumen in die Luft recken, freut er sich: „Dieses Hobby möchte ich nicht mehr missen.“ ■

Erinnert sich Kai Koziol an seine Kindheit, bleibt ihm eine Sache besonders im Gedächtnis: die Fahrten mit seinen Eltern von Bauernhof zu Bauernhof. Mit einem Auto und einen Anhänger machten sie sich oft auf den Weg, um Antiquitäten anzukaufen oder auch zu verkaufen. Die Liebe zu alten Gegenständen ist bis heute geblieben: Zunächst eröffneten Koziols Eltern einen Antiquitätenhandel, vor 15 Jahren übernahm der Kunstsammler dann das Geschäft

Alte Schätze in neuem Glanz

Wirft man einen Blick in die beiden Hauseingänge der Oststraße 8 in der Fußgängerzone, kann man nur erahnen, was hinter den Schaufenstern zu sehen ist: alte und individuelle Gegenstände sowie Schmuckstücke, die teilweise jahrhundertealte Geschichten zu erzählen haben.



Antiquitäten sind seine Leidenschaft: Kai Koziol, Inhaber von „Antik Oststraße“, ist selbst ein begeisterter Sammler.

– mit Engagement und Leidenschaft: „Ich liebe alte Sachen, seitdem ich denken kann – vor allem die, die aus der Zeit des Biedermeier stammen.“ Bei „Antik Oststraße“ warten viele alte Schätze auf den Kunden – vom Sekretär aus Mahagoni über ein flä-

misches Esszimmer bis hin zum Wohnwagen als Sammlerspielzeug. Der Antiquitätenhändler geht nicht nur selbst auf die Suche nach neuen Sammlerstücken, sondern es kommen auch ältere Menschen, die ihre Lieblingsstücke abgeben wollen, weil es

dafür beispielsweise keinen Platz mehr im Seniorenheim gibt. Neben der Schönheit und dem Wert interessiert sich Kai Koziol immer auch für viele andere Details. Denn: „Jedes Stück hat seine eigene Geschichte zu erzählen. Man erfährt nicht nur historische

FEHRENKÖTTER
Qualität kommt an.

Fehrenkötter
Personaldienstleistungen GmbH

Oststraße 5
48231 Warendorf
Telefon (0 28 51) 78 23 40
warendorf@fehrenkoetter.de

internationale Kunst auf 3.000m²
artexpo in Hamm
nrw
16.-18. Oktober 2015
www.artexpo.nrw

tu dir was gutes – iss' was gutes!

Potthoff
BÄCKEREI
KONFITOREI

Menzelstraße 14 · 59069 Hamm · Telefon 02381/53313

FENSTERPUTZER?
www.gds-hamm.de
Telefon: 02385/4744772

**Zweirad
Köster**
Verkauf • Reparatur • Zubehör
Wir sind für „Sie“
vor Ort!
59063 Hamm
Ostenallee 6
Tel. 0 23 81 / 2 28 64
www.koester-hamm.de

Dinge über den Gegenstand, sondern auch etwas über den Menschen, dem es gehört.“

Bevor der Antiquitätensammler die historischen Stücke zum Verkauf anbietet, werden sie – falls nötig – restauriert. „Die zum Teil aufwendigen Arbeiten dauern auch schon einmal einen Monat oder länger“, erklärt der 43-Jährige sein Handwerk. Neben den restaurierten Möbelstücken und Gemälden gibt es in dem 100 Quadratmeter großen Verkaufsraum rund 400 Schmuck-

„Mein größter Wunsch ist es, sakrale Gegenstände wie ein Kreuz aufzuarbeiten.“

teile, die in einer Glasvitrine auf ihren neuen Besitzer warten.

Apropos Schmuck: Neben dem Antikladen gibt es in der Oststraße 8 auch noch das Goldschmiedeatelier „Divitias“, das von Annika Berndt geführt wird. Das Besonde-

re: Egal, ob alter Schmuck neu aufbereitet oder neuer Schmuck individuell angefertigt wird, hier gibt es für jeden Geschmack das passende Schmuckstück. „Oft kommen Kunden zu mir und möchten ihr Erbstück umarbeiten lassen. Dann mache ich zum Beispiel aus einem alten Ring der Großmutter eine Brosche. So ist die Brosche zwar ein neues Schmuckstück, aber der ideelle Wert des Ringes bleibt“, erläutert die Gold- und Silberschmiedemeisterin. Auch Nacharbeiten wie ein Ohrring, der verloren gegangen ist, oder eine Anfertigung einer individuellen Kette gehören zu ihrem Handwerk.

„Ich setze auf Individualität und Einzigartigkeit sowie persönliche Beratung – das ist mein Markenzeichen“, berichtet Annika Berndt. Ihre Kunden können aber auch montags, mittwochs, sonntags in Goldschmiedekursen selbst Hand anlegen und beispielsweise Trau- oder Freundschaftsringe schmieden. „Auf diese Weise bekommt das geschmiedete Schmuckstück noch eine ganz persönliche Note, die der Kunde selbst geschaffen hat“, sagt Berndt.

Neben diesen Goldschmiedearbeiten restauriert Berndt mit der Zusatzqualifikation des Restaurators im Gold- und Silberschmiedehandwerk auch alte Reliquiare aus dem Schmuck- und Kirchenbereich. Hierzu zählt beispielsweise die Aufarbeitung von Silberschmuck oder eines Kaffeeservices. „Ich liebe es, alte Gegenstände zu restaurieren. Mein größter Wunsch ist es“, betont die 30-jährige Gold- und Silberschmiedemeisterin, „sakrale Gegenstände wie ein Ziborium oder ein Kreuz in einer Kirche aufzuarbeiten. Das wäre ein Traum.“ ■



Goldschmiedemeisterin Annika Berndt ist spezialisiert auf neuen und alten Schmuck.

**Vier Sterne zwischen
Müritz und National-
park ab 69,- € / DZ inkl.
Frühstück.
Tel.: 0 39 91 - 62 90
www.seehotel-ecktannen.de**

Exklusive 4-Sterne-FeWos in ruhiger Lage am Achterwasser
ca. 300 m unterm Reetdach für 2-4 Pers., ca. 70m², Balkon ca. 10m², Südlage, Rosenterrasse ca. 20m²,
2 Schlafzimmer, Geschirrspüler, Mikrowelle, Kabel-TV, DVD, DSL/B-Tel. ins Festnetz frei, behinderten
freundlich. Preis-Erm. für die Ostsee-Wellness-Therme, Top-Inkl.-Preis pro Whg. und pro Tag 60,-€,
Dieter Hansch Alt Sallenthin 19 A, 17459 Seebad Loddin,
Tel. 038378-499083, www.die-ferienwohnung-usedom.de

BIKER'S IN
AM MÖHNESEE

bei Heike & Ludwig

- Das Imbiss-Café mit Mittagstisch und selbstgemachten Kuchen
- Natürlich immer heißen Kaffee auf der Sonnenterrasse mit Seeblick

Öffnungszeiten und Info:
www.bikers-in.com
oder 0151 / 58 144 607
Seeuferstr. 25 • 59519 Möhnesee-Stockum

**Hessen - Waldecker Land
Campingplatz „Seebrücke“**

Seebrücke 2, 34519 Diemelsee-Heringhausen
Telefon: 0 56 33/4 94

Großer, gepflegter Campingplatz, direkt am Diemelsee gelegen.
Ganzjährig geöffnet. Vorbildlich sanitäre Einrichtungen.
Stellplätze mit Stromanschluss für
Dauercamper und Ferienaufenthalte. Ruhige Wanderwege.
Möglichkeiten zum Baden, Surfen und Angeln. 4 FeWos vorhanden

Es heißt Sie herzlich Willkommen, Fam. Fieseler.
Es sind noch Jahresplätze frei!

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Ulrich Weißenberg (verantw.)
Cornelia Helm (verantw. für die Seite
"Hamm stadtwerke")
Carsten Lantzerath-Flesch (verantw. für
die Seite "Hamm wirtschaft")
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: 0 23 81 / 37 77 22
Telefax: 0 23 81 / 37 77 51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Satz
Michelle Tesche, Verkehrsverein Hamm e.V.
Druck
Gribsch & Rochol Druck GmbH & CO. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm

Anzeigen



Vom Holz zum Ton

Gitarren zu bauen und zu reparieren, ist Sebastian Kneffels Job. Doch diese Beschreibung wird seiner Arbeit nicht gerecht. Vielmehr gibt er jedem seiner Stücke eine eigene Seele: mit hochwertigen Materialien, viel Erfahrung und leidenschaftlicher Arbeit.

Wenn Gitarrenbauer Sebastian Kneffel über seine Arbeit spricht, spürt man sie förmlich: die Liebe zum Detail. Jede Gitarre, die er in Handarbeit herstellt, ist ein Unikat. Das beginnt schon mit der Wahl des Holzes. „Selbst wenn ich die gleiche Holzart verwende, ist doch jedes Stück wieder einzigartig und stellt mich vor neue Herausforderungen. Denn man darf nicht vergessen, wir Gitarrenbauer arbeiten mit einem Naturprodukt“, erklärt er.

Und so braucht der Bau einer Gitarre schon mal gut ein halbes Jahr. Kneffels Gitarren sind nicht zu vergleichen mit günstigen Varianten, beispielsweise aus dem Internet. Hier liegt der Zeitaufwand bei gerade einmal vier Stunden. Maschinen erledigen dabei jeden Arbeitsschritt. Das ist bei den handgefertigten Gitarren aus seiner Werkstatt ganz anders. Hier beginnt ein kreativer Prozess. „Für eine gute Gitarre braucht es vor allem gutes Material, eine gute Vorstellungskraft und gute Hände“, erläutert Sebastian Kneffel. Jedes Teil der Gitarre wird von ihm einzeln hergestellt und dann zur Gitarre zusammengefügt. Hauptarbeitsschritte sind hierbei das Hobeln und Leimen.

Wer sich dazu entscheidet, eine Gitarre bauen zu lassen, muss also etwas Geduld

mitbringen. Doch er erhält ein kostbares Einzelstück, das nach individuellen Wünschen gestaltet wird. Die traditionelle Verarbeitung lässt hervorragende Instrumente mit eindrucksvoller Stimme entstehen.

„Allgemein fühlt sich die Gitarre dort wohl, wo der Mensch sich auch wohl fühlt.“

Natürlich kann sich nicht jeder gleich eine qualitativ hochwertige Gitarre leisten. Für diese Fälle bietet „Die Gitarrenwerkstatt“ von Simone und Sebastian Kneffel am Unteren Heideweg Einsteiger- und Leihgitarren an. So stellt sich meist ein schneller Lernerfolg ein und die Freude am Musikinstrument Gitarre währt lange.

Um die Gitarre in einem guten Zustand zu halten, sollte man einige Punkte bei der Lagerung beachten, empfiehlt der Experte. Sein wichtigster Tipp: „Allgemein fühlt sich die Gitarre dort wohl, wo der Mensch sich auch wohl fühlt.“ Konkret bedeutet dies, die Gitarre sollte nicht zu trocken stehen, denn dann wird das Holz spröde und kann im schlimmsten Fall reißen. Auch Feuchtigkeit tut dem Holz nicht gut.



Decke und Hals der Gitarre können sich verziehen, sie wird schwerer zu spielen. Konstante Temperaturen sind bei der Lagerung wichtig, ideal ist die Lagerung in einem Gitarrenkoffer.

Sollte die Gitarre dennoch einmal Pflege benötigen, ist Kneffel der richtige Ansprechpartner. Von Servicearbeiten wie dem Saitenwechsel bis hin zur aufwändigeren Instandsetzung elektrischer und akustischer Instrumente wird alles in seiner Werkstatt in Westtünnen erledigt. „Es ist sehr selten, dass Jemand einen ‚Total-schaden‘ zu mir bringt. Die meisten Schäden kriegen wir wieder hin“, beruhigt Sebastian Kneffel. Sein abschließender Rat: „Gut gepflegte und eingestellte Gitarren leben länger und sind leichter zu bespielen.“ ■

DAS VOLLE KULTUR PROGRAMM



- 31. Juli - 2. Aug. | **Soester Fehde**
eine Stadt (er)lebt das Mittelalter
- 5. Aug. | **Craig Herbertson & Martin Bauer**
- 7. Aug. | **German Scotch Band**
- 12. Aug. | **Paddy Schmidt**
- 14. Aug. | **4Acoustics**
- 14. Aug. | **Volker Pispers** **Ausverkauft**
- 23. Aug. | **Gräfte-Trödel**
- 30. Aug. | **Kammerphilharmonie Amadé**
Die Musik ist ein Zauber
- 4. Sept. | **Lisa Feller** | Guter Sex ist teuer
- 6. Sept. | **Bördebauernmarkt**
mit verkaufsoffenem Sonntag von 13 bis 18 Uhr
- 10. Sept. | **Walter Sittler liest Dieter Hildebrandt**
Letzte Zugabe
- 11. Sept. | **Marek Fis** | Baustelle Europa
- 12. Sept. | **Urban Priol**
- 13. Sept. | **Spätsommer Trödel**
- 17. Sept. | **Herbert Knebels Affentheater**
- 18. Sept. | **Custard Pies** | Led Zeppelin-Tribute
- 19. Sept. | **Martin Zingsheim** | Musikkabarett

- 19. Sept. | **Soest Gala**
- 22. Sept. | **Comedy of Errors** | White Horse Theatre
- 26. Sept. | **Soester Männerchor Concordia**
- 26. Sept. | **Peter Bursch & Die Bröselmaschine**
- 27. Sept. | **D.D.R. - Dietrichs Demokratische Republik**
mit Bürger Lars Dietrich
- 1. Okt. | **Barbara Ruscher** | Comedy
- 2. Okt. | **12. Soester Bluesnacht** | mit Ryan McGarvey u.a.
- 3. Okt. | **Pfoten hoch!** | Die Puppen-Impro-Show
- 9. Okt. | **Demon's Eye** | feat. Doogie White
- 16. Okt. | **Kofelgschroa**
Ergreifend schräge Heimat-Popmusik
- 17. Okt. | **Völkerball + Kiss Forever Band**
- 17. Okt. | **Jens Neutag** | Kabarett
- 23. Okt. | **Konstantin Wecker & Band** | Ohne Warum
- 24. Okt. | **Boppin' B**
- 24. Okt. | **Frieda Braun**
- 27. Okt. | **Jürgen B. Hausmann**
- 28. Okt. | **Bibi Blocksberg**

... UND NOCH VIEL MEHR!

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH

**STADTHALLE
SOEST**



kulturhaus
ALTER SCHLACHTHOF

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
VERANSTALTUNGSBÜRO



Tickethotline:
0 29 21 / 36 33 03
www.Stadthalle-Soest.de



Tickethotline:
0 29 21 / 3 11 01
www.Schlachthof-Soest.de



Infoline:
0 29 21 / 66 35 00 50
www.wms-soest.de



Gibt Tipps für die Aufbewahrung wichtiger Dokumente: Dr. Markus Meinold vom Stadtarchiv Hamm

Auskeimen von Schimmelpilzsporen oder auch das verstärkte Wachstum von Mikroorganismen befördern. Die erhöhte Temperatur auf dem Dachboden beschleunigt die chemischen Zersetzungsprozesse im Material. Dasselbe gilt für CDs und andere Speichermedien. Auch sie mögen keine Hitze. Am besten ist eine möglichst konstante kühle und trockene Lagerung der Dokumente. In den Archivmagazinen herrscht daher eine Temperatur von unter 16 Grad Celsius sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 bis maximal 55 Prozent.

„Diese Ausgangswerte sind natürlich im normalen Haushalt schlecht herzustellen, doch man kann auf einige Punkte achten“, betont Meinold. Er empfiehlt, wichtige Dokumente möglichst weit von wasserführenden Leitungen aufzubewahren: „Die Gefahr bei einem Rohrbruch einen Totalverlust zu erleiden, ist zu groß.“ Auch der Platz direkt am Heizkörper sei eine schlechte Wahl: „Hier ist es zu warm und zu trocken. Papier durchläuft sein Leben lang einen chemischen Prozess, dieser wird durch die Hitze des Heizkörpers noch beschleunigt.“

Des Weiteren sollte auf die Verpackung geachtet werden, rät der Historiker: „Der gute alte Schuhkarton ist nicht optimal. Meist sind sie farbig bedruckt und nicht säurefrei.“ Besser ist hier alterungsbeständiges Hüllmaterial, das aus 100 Prozent Zellstoff besteht. Auch auf jegliche Form von Kleber – wie etwa beim guten alten Fotoalbum – sollte verzichtet werden. Er gast aus, dringt ins Papier ein und zerstört es. Und ebenso wichtig: Für die Beschriftung der Dokumente sollten keine Kugelschreiber oder Filzstifte verwendet werden.

„Wer schon diese einfachen Grundregeln beachtet, wird länger Freude an seinen Dokumenten haben“, ist Meinold sicher. „Wer noch speziellere Fragen zur Haltbarkeit hat, kann sich gern an das Stadtarchiv wenden.“ ■

Tipp:

Stadtarchiv

Ute Knopp
Tel. 0 23 81 / 17 58 60
www.hamm.de

Der „Ewigkeitsauftrag“

Das Stadtarchiv Hamm führt einen Kampf gegen die Zeit. Tausende Dokumente müssen erhalten werden – im besten Fall für die Ewigkeit. Das Stadtarchiv gewährt Einblicke in eine faszinierende Arbeit und gibt Tipps, wie Jedermann seine Bilder, Dokumente und Bücher zuhause besser schützen kann.

Archivar Dr. Markus Meinold hat alte Dokumente vor sich ausgebreitet. Mit weißen Baumwollhandschuhen an den Händen berührt er ganz sanft und vorsichtig die Papiere. „Die Handschuhe müssen schon sein, denn Flecken, die durch Handschweiß, Hautpartikel oder -fett entstehen, können bereits die obersten Schichten beschädigen“, erklärt Meinold. Hier im Stadtarchiv lagern Dokumente von unschätzbarem historischem Wert. Sie möglichst lange zu erhalten und für nachkommende Generationen zu sichern, ist das oberste Ziel. „Man kann schon sagen, dass das Stadtarchiv das Gedächtnis einer jeden Stadt ist“, sagt Meinold. Und so wie jedes

Gedächtnis vergessen kann, können auch die alten Dokumente verloren gehen. Denn fest steht: Ganz aufzuhalten ist der Zerfall von Dokumenten, Fotos und Büchern nicht. „Aber man muss und kann eine Menge tun, um ihn zu verlangsamen – als professionelles Archiv, aber auch als Privatperson“, beruhigt Meinold.

Die größten „Feinde“ der Dokumente seien Licht, Feuchtigkeit und Feuer. Es fängt also schon mit dem Lagerungsort an. „Der feuchte Keller ist genauso wenig zur Aufbewahrung geeignet wie der im Sommer viel zu heiße Dachboden“, erläutert Meinold. Die zu hohe Luftfeuchtigkeit kann das

Bioland-Hof

- ❖ Frisches Fleisch aus eigener Bio-Produktion
- ❖ Leckere Eier von eigenen Hühnern
- ❖ Brot aus der hauseigenen Hofbäckerei

Unser Hofladen ist geöffnet:

Dienstag/Mittwoch:	9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr
Freitag:	9.00 - 18.30 Uhr
Samstag:	9.00 - 13.00 Uhr

Damberg

Bioland Hof Damberg - An der Ahse 22 - 59069 Hamm - Tel.: 0 23 85 / 69 20 1



www.bioland-hof-damberg.de

Jetzt neu mit Baustoffhalle

Größter Baumarkt in der Region

Ab 7 Uhr geöffnet

OBI BAUSTOFF HALLE

OBI Hamm
Sachsenweg 22

OBI



Praxis für Zahnmedizin

ZA & M.B.A. A. Barthelmey
Dr. med. dent. S. Peters • ZA R. Scholz



Kinderzahnarzt

- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Schmerzarmes Bohren mit Laser
- Kieferorthopädie
- Kronen
- Prothesen
- Vollnarkosebehandlung

www.praxisfuerzahnmedizin.de



„Wir setzen uns kleiner!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Das eigene Haus..? **Zu groß!**
Die Stufen..? **Zu beschwerlich!**
Der Garten..? **Zu pflegeintensiv!**

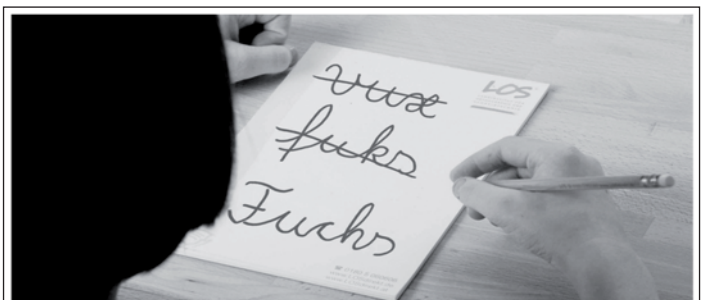
Wir helfen Ihnen gern beim Verkauf Ihres Hauses und begleiten Sie von der Wertermittlung bis zum Notartermin und darüber hinaus!

Lassen Sie sich unverbindlich beraten, unter 02381.106-321 oder schreiben Sie uns: immo-hamm@dovoba.de

Volksbank Hamm
Bismarckstr. 7-15
59065 Hamm
www.vb-hamm.de



BERATEN VERMITTELN FINANZIEREN
VOLKSBANK
IMMOBILIEN



Zu faul und zu dumm?

Hamm. Manchen Kindern fällt es scheinbar schwer, sich zu konzentrieren. Sie vermeiden das Lesen und verstehen das, was sie lesen, einfach nicht. Ihre Schrift ist nicht zu entziffern und ihre Rechtschreibung eine einzige Katastrophe.

„Diese Kinder werden mitunter schnell abgestempelt, doch sind sie weder faul noch dumm“, sagt Dorothee Kohl-Radtke, Leiterin des LOS Hamm. Ihnen fehlt einfach die notwendige Sicherheit im Lesen und Schreiben. Doch rechtzeitig erkannt, kann viel getan werden, um ihnen zu helfen.

Im LOS Hamm, Sternstr. 4 können Eltern die Lese- und Rechtschreibleistung ihres Kindes nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 02381-915619 testen lassen. Wissenschaftlicher Test sowie Beratung sind im LOS kostenlos und die meisten Kinder absolvieren den etwa halbstündigen Test gerne. Weitere Informationen zu LOS unter www.losdirekt.de.

Neueröffnung der Senioreneinrichtung „Haus Maximilian“

**Zum 01.10.2015 eröffnen wir unser
neues „Haus Maximilian“ am
Alten Uentropen Weg 173b in 59071 Hamm.**



Mitten im Ortszentrum von Werries und doch in der ruhigen zweiten Lage zum Alten Uentropen Weg sind wir unserem Konzept treu geblieben und haben dort eine kleinteilige Pflegeeinrichtung erbaut.

Sie erwarten 36 Einzelzimmer mit eigener Nasszelle und einer Größe von ca. 25m². Neben unserer Grundausstattung bleibt noch viel Raum für Ihre lieb gewordenen eigenen Möbelstücke.



Auf jeder Etage steht eine großzügige Wohnstube mit offener Küche für Ihre Aktivitäten des Alltags in der Kleingruppe zur Verfügung. Hier werden sämtliche Mahlzeiten in Ihrem Beisein täglich frisch zubereitet.

Auf der Terrasse im EG sowie auf den großen Balkonen im OG und DG können Sie die Sonne genießen. Der angrenzende Wald lädt zum Spaziergang ein.



Das Einkaufsgebiet mit Café und Eisdiele ist in fußläufiger Entfernung zu erreichen. Hier sind ebenfalls Haus- und Fachärzte ansässig.

Noch haben Sie die Möglichkeit, sich ein Zimmer auszusuchen.

Wir laden Sie ein, ein unverbindliches Beratungsgespräch mit unserem Geschäftsführer Herrn Willi Conrad zu führen unter 02381 4981884.



Das Marienhof-Kloster war das ältere, gegründet im Jahr 1272. Das Kloster befand sich zuerst innerhalb der Stadtmauern. Im Sommer 1296 zogen die Nonnen auf den märkischen Haupthof Kentrop (heute Haus Kentrop an der Marker Allee). Nach der Auflösung des Marienhof-Klosters verloren die Klostergebäude ihre Bedeutung und wurden abgerissen. Ein ähnliches Schicksal hatte das Franziskanerkloster (heute Pfarrkirche St. Agnes), das 1455 von dem Grafen Gerhard von der Mark begründet worden war. Die ersten Wirren der Säkularisation überstand das Kloster zunächst noch weitgehend unbeschadet – bis der preußische König Friedrich Wilhelm III. per Dekret vom 16. Juli 1824 seine Aufhebung verfügte.

„Da wir in Hamm keine mittelalterlichen Klöster mehr haben, entstand die Idee der Klosterfahrten“, erläutert Markus Klüppel, der als Landschaftsarchitekt bei der Stadt Hamm für die städtischen Friedhöfe und Grünanlagen zuständig ist. Jahrhundertlang wurden die Verstorbenen in der unmittelbaren Nähe von Kirchen und Klöstern bestattet. So auch in Hamm. „Von daher lag es nahe“, so Klüppel, „sich mit dieser Tradition eingehend zu befassen.“

Die Nachforschungen führten zu zwei Ergebnissen. Das erste Ergebnis: Zur Geschichte der Bestattungskultur in Hamm erschien das Buch „Die letzte Reise“ in der Reihe „Notizen zur Stadtgeschichte“ des Gustav-Lübcke-Museums. Das zweite Ergebnis: die seit 2012 stattfindenden Klosterfahrten – im Wechsel zur Abtei Königsmünster nach Meschede und zum Landesmuseum für Klosterkultur Dahlheim bzw. zum Kloster Corvey und zum koptisch-orthodoxen Kloster Brenkhausen. Ziel der nächsten, von Markus Klüppel zusammen mit der Koptologin Dr. Carola Nafroth geleiteten Exkursion „Klosterkultur heute und gestern“ am 24. Oktober sind wieder Meschede und Dahlheim.

Speziell diese Klosterfahrt hat mehrere Hamm-Bezüge. In der Abtei Königsmünster wohnt und arbeitet Pater Abraham Fischer: Er ist seit rund 20 Jahren als Kunstschmied in der Grabmalkunst tätig. Der Leiter der Klosterschmiede hat die Gedenkstätte des Bestattungshains für namenlose Urnenbeisetzungen auf dem Friedhof Birkenallee gestaltet – in Form eines geöffneten



In der Abtei Königsmünster wohnt und arbeitet Pater Abraham. Die Abtei in Meschede und das Museum für Klosterkultur Dahlheim sind Ziele der nächsten Klosterfahrt am 24. Oktober.

Auf den Spuren der Klosterkultur

„Mit unseren Klosterexkursionen erinnern wir an die jahrhundertlange Klostersgeschichte Hamms.“ Hamms Klostersgeschichte? Vielen unbekannt, aber sie gibt es: Im Mittelalter war Hamm Sitz von zwei Klöstern – des Zisterzienserinnenklosters Marienhof und des Franziskanerklosters. Sie wurden mit der Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts aufgelöst.

Portals. Das „Tor zur Ewigkeit“ ist Zugang zu dem 1300 Quadratmeter großen Eichenwäldchen, das Platz bietet für 329 Urnengrabstätten. Drei weitere Kunstobjekte in Hamm sind Arbeiten von Pater Abraham: die Dauerpräsentation des Lukas-Evangeli-

ums in der Herringer St. Victor-Kirche sowie das Inventar für die evangelische Trauerhalle des Ostfriedhofs und für die Autobahnkapelle Rhynern an der A2. Und auch in Dahlheim gibt es Spuren nach Hamm: In den dortigen Archiven sind Fundstücke des Marienhof-Klosters gelagert, die allerdings nicht besichtigt werden können.

Ein Vortrags-Hinweis: Über „Das Ende einer Ära: Klostersauflösungen in Hamm“ berichtet Dr. Maria Perrefort am 8. November um 15 Uhr im Gustav-Lücke-Museum. ■

Tipp: Anmeldungen zur Klosterfahrt am 24. Oktober nach Dahlheim und Meschede unter Tel. 0 23 81 / 40 39 01 oder unter E-Mail info@engel-reisen-hamm.de

Die von Pater Abraham gestaltete Gedenkstätte auf dem Friedhof Birkenallee





Der gläserne Kreislauf

Das Gurkenglas, die Weinflasche oder das Marmeladenglas: Rund 3 000 Tonnen Altglas werden jährlich in den Altglascontainern, die im Hammer Stadtgebiet aufgestellt sind, gesammelt. Im Gegensatz zu einigen anderen Abfällen ist Glas zu 100 Prozent wiederverwertbar und leistet somit einen bedeutenden Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

DER WEG DES GURKENGLASES



1500

**Grad Celsius heiß
ist das flüssige Glas.**



Ein klirrendes lautes Geräusch ist auf dem Recyclinghof des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebes Hamm (ASH) zu hören, als der LKW der Reiling Unternehmensgruppe die Glascontainer leert. Mit Hilfe eines Krans balanciert der Fahrer die drei Glascontainer in den Bauch des Spezialtransporters – sortiert in drei großen Farbkammern für Weiß-, Grün- und Braunglas. Etwa 20 Tonnen Altglas werden in diesem LKW für die Glasaufbereitung in Lünen gesammelt. Dort wird es abgeschüttet – auch hier wieder nach Farben aufgeteilt.

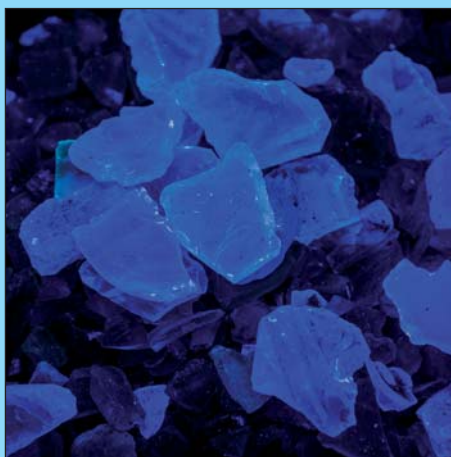
Rund 120 000 Tonnen Altglas bereitet die Firma Ruhrglas Recycling im Jahr auf. Nach der Grobsortierung per Hand, folgt die maschinelle Feinsortierung: Porzellan, Keramik, Korken, Metalle, Kunststoffdeckel und Fehlfarben werden maschinell aussortiert. „Um die Flaschen für die Schmelze in der Glashütte vorzubereiten, werden sie in einem sogenannten Brecher zu Scherben zerbrochen. Eine Röntgenan-

lage untersucht zudem die Glasscherben auf Glaskeramik und Bleiglas, da diese Materialien mit dem bloßen Auge nicht von echten Glasscherben zu unterscheiden sind“, erklärt Anna Reiling, Mitarbeiterin der Marketingabteilung.

Im nächsten Schritt geht der Glasrohstoff zu verschiedenen Glashütten zur Weiterverarbeitung. Die weißen Glasscherben beispielsweise zur Glashütte der

Ardagh Group in Lünen. Dort werden in einer sogenannten Gemengeanlage zunächst unter anderem Sand, Soda, Kalk und Dolomit vermischt und anschließend in einer Glasschmelzwanne zusammen mit den Glasscherben bei 1500 Grad Celsius eingeschmolzen.

Um das flüssige Glas nun zu formen, werden glühende Glastropfen mit einer elektrischen Parallelschere abgeschnitten





und über ein Rinnensystem zur Produktionsmaschine geleitet. Daraufhin fällt der heiße Tropfen in die „Vorform“ – wo er für den nächsten Produktionsschritt inklusive Glasverschluss (Mündung) vorgeformt wird. Anschließend enthält der sogenannte „Köbel“ in einer Fertigform (ähnlich wie eine Kuchenbackform) seine endgültige Form wie beispielweise die eines Gurken-glases. Der noch rot glühende Glasbehälter wird dann im Kühllofen langsam abge-kühlt, eine anschließende Vergütung (Besprühung der Glasbehälter mit einem Vergütungsmittel) sorgt dafür, dass die Gläser vor Kratzern geschützt werden. „Nach diesem Prozess werden alle Gläser überprüft – sowohl optisch, mechanisch als auch manuell. Entspricht ein Glas nicht den Qualitätsanforderungen, wird es scho-nungslos aussortiert und dem Kreislauf

wieder zugeführt. Bei uns entsteht kein Abfall“, sagt Günter Högerl, Betriebsrats-vorsitzender der Ardagh Group in Lünen.

Nach der Qualitätsprüfung werden die fertigen Gläser vollautomatisch auf Paletten gestapelt und mit einer Schrumpffolie für den Transport zu den Lebensmittel- und Getränkeherstellern gesichert. Bevor die Glasbehälter im Supermarktregal stehen, werden sie neu mit Lebensmitteln und Getränken befüllt. Und nach dem Verbrauch der Inhalte beginnt der Glas-Kreislauf erneut. „Denn Glas lässt sich“, so berichtet Günter Högerl, „zu 100 Prozent wiederver-werten, jede Flasche ist mindestens aus 60 Prozent Altglas hergestellt, grüne Flaschen bestehen oft sogar aus 90 Prozent Altglas. Das ist gut für die Natur und schont unsere wertvollen Ressourcen.“ ■

Wissenswertes zum Glasrecycling:

- blaue, rote oder bunte Flaschen gehören in den Grünglascontainer
- Porzellan, Keramik sowie Flachglas (z. B. Fensterscheiben) und Spiegel-gläser gehören nicht in den Glas-container
- Deckel - zum Beispiel von Flaschen und Gurkengläsern - sollten immer entfernt werden, bevor das Altglas in den Container geworfen wird
- Glas kann immer wieder neu einge-schmolzen werden



... UND **was** BEDEUTET
Gesundheit
FÜR **Dich?**

BAD MEINBERGER. MEIN WASSER.



Erhältlich bei:



Erhältlich in umweltfreundlichen Glas- und Pet-Mehrweggebinden.

Veranstaltungskalender

August 2015

BILDUNG

Mo, 03.08. - Do, 06.08.15
Summer School
 Hochschule Hamm-Lippstadt
 - Campus Hamm
 10:00 Uhr

Do, 06.08.15
Krautiges im Kräutergarten
 Maximilianpark Hamm
 14:30 Uhr

Fr, 14.08.15
Der Wolf ist zurück - Chance und Risiko
 Maximilianpark Hamm
 19:00 Uhr

EVENTS

Sa, 01.08.15
Festival-Flair: MuPa II
 Musikpavillon im Kurhausgarten
 18:00 Uhr

bis So, 02.08.15
Hamm kulinarisch
 Marktplatz an der Pauluskirche
 ab 11:00 Uhr

So, 02.08.15
60 Jahre NABU Hamm - Jubiläumsfest
 Maximilianpark Hamm
 11:00 Uhr

Sa, 08.08.15
Großes Feuerwerk
 Maximilianpark Hamm
 19:00 Uhr

Fr, 21.08. - So, 23.08.15
14. Bockum-Höveler Weinfest
 Höveler Markt

Sa, 29.08.15
Hammer Veggie-CityFest
 Platz der Deutschen Einheit + Willy-Brandt-Platz
 10:00 Uhr

Sa, 29.08.15
Highland Games 2015
 Maximilianpark Hamm
 11:00 Uhr

So, 30.08.15
Hamm erFahren - Oldtimer unterwegs fürs Hospiz
 Kurhaus Bad Hamm
 10:00 Uhr

BÜHNE

Mi, 05.08.15
Kunst-Dünger 2015: "GRAMMOPHOBIA"
 Kurhausgarten
 20:00 Uhr

Mi, 12.08.15
Kunst-Dünger 2015: "Metropolis"
 Musikpavillon im Kurhausgarten
 20:00 Uhr

KONZERTE

Sa, 01.08.15
Orgelmusik zur Marktzeit
 Pauluskirche
 11:15 Uhr

So, 09.08.15
"Kein Mondschein, aber Mandolinen": die Orchestergemeinschaft aus Bockum-Hövel und Herringen
 Musikpavillon im Kurhausgarten

So, 23.08.15
Klassischer Sommerausklang mit dem Collegium Musicum
 Musikpavillon im Kurhausgarten
 15:00 Uhr

Sa, 29.08.15
Gentleman & The Evolution, Jahcoustix, The Herbpirates
 Musikpavillon im Kurhausgarten
 17:00 Uhr

So, 30.08.15
Sound of Sixties
 Maximilianpark Hamm
 15:00

FREIZEIT

So, 09.08.15
Bad Hamm - Tradition und Moderne*
 Kurhausgarten
 14:30 Uhr

Sa, 15.08.15
Stauden-Design mit Piet Oudolf
 Maximilianpark Hamm
 10:30 Uhr

Sa, 15.08.15
Stunikenhaus*
 Stuniken-Club e. V.
 17:00 Uhr

Sa, 22.08.15
Kiepenkertour - unterwegs mit Jan und Jette Dümmelkamp*
 Treffpunkt: King's Bootshaus
 16:00 Uhr

Sa, 29.08.15
Radbod - Gegenwart und Vergangenheit*
 Kulturrevier Radbod
 15:00 Uhr

KINDERVERANSTALTUNGEN

Di, 04.08.15
Zweitägiger Sommerferienkurs für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren
 Gustav-Lübcke-Museum Hamm
 13:00 Uhr

Di, 04.08.15
Signale aus dem All - die moderne Schnitzeljagd
 Maximilianpark Hamm
 14:00 Uhr

Mi, 05.08.15
Grünschnabel „Lazuli und Sommerlied“
 Maximilianpark Hamm
 15:00 Uhr

bis Di, 11.08.15
Sommer-Sonnen-Maxiparkrallye
 Maximilianpark Hamm
 09:00 Uhr

Mi, 19.08.15
Maxikids-Naturentdecker gesucht
 Maximilianpark Hamm
 15:00 Uhr

Sa, 29.08.15
Fledermausfest - 19. European Batnight
 Maximilianpark Hamm
 18:00 Uhr

KUNST/ AUSSTELLUNGEN

Sa, 01.08.15
Studioausstellung "Darf's ein bisschen mehr sein?"
 Gustav-Lübcke-Museum Hamm

* Buchung muss vorher erfolgen

Sa, 01.08. - So, 02.08.15
Hamm kulinarisch
 Marktplatz, Pauluskirche



Sa, 08.08. 15, 19:00 Uhr
Großes Feuerwerk
 Maximilianpark Hamm



Mi, 12.08.15, 20:00 Uhr
Kunst-Dünger: Metropolis
 Musikpavillon Kurhausgarten



Fr, 21.08 - So, 23.08.15
Bockum-Höveler Weinfest
 Höveler Markt



Sa, 01.08.15
**Neue Dauerausstellung
 Angewandte Kunst und
 Archäologie**
 Gustav-Lübcke-Museum
 Hamm
 10:00 Uhr

Sa, 01.08.15
**Museumsmalstunde für
 Kinder zwischen 5 und 9
 Jahren**
 Gustav-Lübcke-Museum
 Hamm
 12:00 Uhr

So, 02.08.15
**Offene Sonntagsführungen:
 Familienführung zur
 Zeitungsgeschichte mit
 Christoph Aßmann**
 Gustav-Lübcke-Museum
 Hamm
 11:30 Uhr

Fr, 07.08.15
**Freier Freitag für den
 Stadtbezirk Herringen**
 Gustav-Lübcke-Museum
 Hamm
 10:00 Uhr

Fr, 14.08.15
**Freier Freitag für den
 Stadtbezirk Pelkum**
 Gustav-Lübcke-Museum
 Hamm
 10:00 Uhr

So, 16.08.15
**Offene Sonntagsführungen:
 Überblicksführung mit
 Museumsdirektorin Dr.
 Friederike Daugelat**
 Gustav-Lübcke-Museum
 Hamm
 11:30 Uhr

So, 16.08. - Sa, 26.09.15
Hellweg Konkret
 Maximilianpark Hamm

Fr, 21.08.15
**Freier Freitag für den
 Stadtbezirk Rhynern**
 Gustav-Lübcke-Museum
 Hamm
 10:00 Uhr

bis So, 23.08.15
**BERND MOENIKES - Gedichte
 von der Kettensäge, Marmor-
 kabinett und grafischer
 Bilderbogen**
 Galerie Kley

bis So, 23.08.15
**Hans Blossy - Aus der Luft
 gegriffen**
 Maximilianpark Hamm

So, 23.08.15
**Offene Sonntagsführungen:
 Kuratorenführung zur
 Angewandten Kunst mit Dr.
 Diana Lenz-Weber**
 Gustav-Lübcke-Museum
 Hamm
 11:30 Uhr

Fr, 28.08.15
**Familienzeit im Museum:
 Stadtgeschichte**
 Gustav-Lübcke-Museum
 Hamm
 15:00 Uhr

So, 30.08.15
**Eröffnung der neuen
 Dauerausstellung
 Altes Ägypten**
 Gustav-Lübcke-Museum
 Hamm
 10:00 Uhr

KURS / SEMINAR HOBBY

Di, 04.08.15
**Meditation - Kurzurlaub
 für die Seele**
 all in Balance
 19:00 Uhr

So, 23.08.15
**Foto-Workshop -
 Naturfotografie**
 Maximilianpark Hamm
 10:00 Uhr

MÄRKTE/ FLOHMÄRKTE

So, 02.08.15
Second-Hand-Modemarkt
 Zentralhallen Hamm
 11:00 Uhr

Sa, 08.08.15
Vogelbörse Hamm
 Von-Thünen-Halle
 08:00 Uhr

Sa, 15.08. - So, 16.08.15
Modellschautage
 Maximilianpark Hamm
 13:00 Uhr

Sa, 29.08.15
Trödelmarkt im Südring
 Südring Hamm
 09:00 Uhr

So, 30.08.15
**Sammler-, Antik- und
 Trödelmarkt**
 Zentralhallen Hamm
 11:00 Uhr

PARTY

Sa, 01.08.15
Tanzbar im Enchilada
 Enchilada im Kristallpalast
 19:00 Uhr

SONSTIGE

So, 02.08.15; Sa, 15.08.15;
 So, 16.08.15
IG Schiffsmodellbau Maxipark
 Maximilianpark Hamm
 11:00 Uhr

Di, 04.08.15
R UW - Zuchtviehauktion
 Zentralhallen Hamm
 10:00 Uhr

So, 09.08.15; Sa, 15.08.15;
 So, 16.08.15; So, 23.08.15
**Gartenbahn der Hammer
 Modell- und Gartenbahn-
 freunde e.V.**
 Maximilianpark Hamm
 13:00 Uhr

So, 23.08.15
Museumseisenbahn Hamm
 Maximilianpark Hamm
 14:45 Uhr

VORSCHAU

Sa, 20.09. - So, 21.09.15
**Haustiermesse
 "Hund, Katze & Co"**
 Zentralhallen Hamm
 10:00 Uhr



Angeboten werden bei der
 ‚Hund, Katze und Co‘ Produkte
 und Informationen rund um das
 Haustier, mit den Schwer-
 punkten Hund und Katze.

Haustierbesitzer haben bei
 ‚Hund, Katze und Co.‘ die
 Auswahl zwischen zahlreichen
 Produkten für ihre Lieblinge. Die
 Palette reicht von Bekleidung,
 Spielzeug, Nagerzubehör, Hals-
 bändern, Hundeleinen und
 Näpfen bis zu Hundebetten,
 Hundematten, Kratzbäumen,
 Pflegemitteln und unterschiedli-
 cher Nahrung für das Haustier.
 Ebenfalls können während der
 Messe Kontakte zum richtigen
 Umgang mit Problemhunden
 geknüpft werden.

Sa, 29.08.15, 09:00 Uhr
Flohmärkte Südring
 Südring Hamm



Sa, 29.08.15, 11:00 Uhr
Highland Games 2015
 Maximilianpark Hamm



Sa, 29.08.15, 17:00 Uhr
Gentleman
 Musikpavillon Kurhausgarten



So, 30.08.15, 10:00 Uhr
Hamm erFahren
 Kurhaus Bad Hamm



zentralhallen hamm

planung + bauleitung
der modernisierungs- u. umbaumaßnahmen

ulrich+bahr+arte

planung+baumanagement gmbh

www.ulrich-bahr-arte.de

59077 hamm kamener str. 177 02381.3056601
44319 dortmund düttelstr. 9 0231.2174190

ESD-Technik Sulk

sulk-hamm.de



Elektro-, Sicherheits- und Datentechnik
Werler Str. 184
59063 Hamm Tel. **540 700**

BAUARBEITEN, VON SMALL BIS XL.

Anders wäre schöner? Wir bauen um,
renovieren und reparieren.

Maurerarbeiten // Beton- und Putzrepara-
turen // Fliesenarbeiten innen & außen //
Aus- und Trockenbau // Gartenumbauten.
Sauber & schnell. Anruf genügt.

DIE
SPEZIALISTEN
VOM BAU.

bau plus
Heckmann

AHLEN 02382-8551791

HAMM 02381-3054570 www.bauplus-heckmann.de



Heinz Schulze Innenausbau
Gerrit Lehmann GmbH

Ihr Partner für:

Akustikbau • Brandschutz

Trockenbau • Schreinerei

Lieferung und Montage von Holz- oder Kunststofffenstern

Haus- und Zimmertüren • Brandschutztüren

Sundernstr. 7 • 59071 Hamm

Tel.: 0 23 88 / 3659 • Fax: 0 23 88 / 30 21 62

Mail: info@schulze-innenausbau.de

Schröter
LEICHTMETALLBAU
WINTERGÄRTEN
MARKISEN
FENSTER
TÜREN
+ Fabian GmbH

Aluminium-Fenster- und Türanlagen
sowie **Sonnenschutzanlagen**

Schröter + Fabian | Leichtmetallbau GmbH

Otto-Brenner-Straße 8 | 59067 Hamm

Telefon 0 23 81 / 44 55 61 | Telefax 0 23 81 / 44 04 06

Seit 1981 Ihr zuverlässiger Partner

HAMBROCK
Container-Dienst GmbH

**für fachgerechte Entsorgung
bzw. Verwertung von:**

- Bauabfall • Erdaushub • Holz • Aktenvernichtung • Glas
- Bauschutt • Restmüll • Grünabfall • Papier/Pappe • Schrott/Metalle
- Sperrmüll

Container ab 3 m³ - 40 m³ sofort lieferbar!



Gewerbegebiet · Hüserstraße 41 · 59075 Hamm (Bockum-Hövel)

Tel. **0 23 81 / 7 29 54** · Container-Hambrock@t-online.de

Auf dem Weg zur Sparkassen-Arena passiert der Besucher ab sofort ein vollständig verändertes Foyer: von den Fliesen über die Wandverkleidungen und den Türen bis hin zur Decke – alles neu. Und der besondere Clou: die farblich steuerbare LED-Beleuchtung, die den gesamten Eingangsbereich individuell ausleuchtet und zugleich äußerst energiesparend ist.

Alles wirkt moderner, heller und schöner. Das gilt nicht nur für das Foyer, sondern auch für die Sanitäranlagen, die vollkommen entkernt und völlig neu gestaltet wurden. Sowohl die Toiletten im Veranstaltungsbereich (inklusive neuer Lüftungsanlage) und in der Gastronomie als auch die WC im Bürotrakt. Das Treppenhaus zur Büroetage erstrahlt ebenfalls im neuen Glanz. Die Büroetage selbst wurde durch neue Türen, neuen Boden und verbesserten Schallschutz deutlich aufgewertet. Ein weiteres Thema war der Einbau energieeffizienter Technik: Dazu wurde ein eigener Heizkreislauf installiert, um zukünftig die Büroetage unabhängig von den Veranstaltungshallen – energetisch sinnvoll – beheizen zu können.

Wie Zentralhallen-Geschäftsführer Dr. Alexander Tillmann und der technische Leiter Christian Klein erläutern, haben die Zentralhallen für die Sanierungsmaßnahmen insgesamt rund 600 000 Euro ausgegeben: „Das ist gut investiertes Geld. Wir sind im geplanten Kostenrahmen geblieben.“ Ein weiterer erfreulicher Aspekt für sie: „Alle Aufträge konnten durch heimische

Moderner, heller und schöner

Das Ziel, noch attraktiver zu werden, ist erreicht: 600 000 Euro haben die Zentralhallen Hamm in umfangreiche Sanierungs- und Verschönerungsmaßnahmen gesteckt. Vor allem das Foyer, die Büroetage und die Toilettenanlagen sind komplett überarbeitet worden.



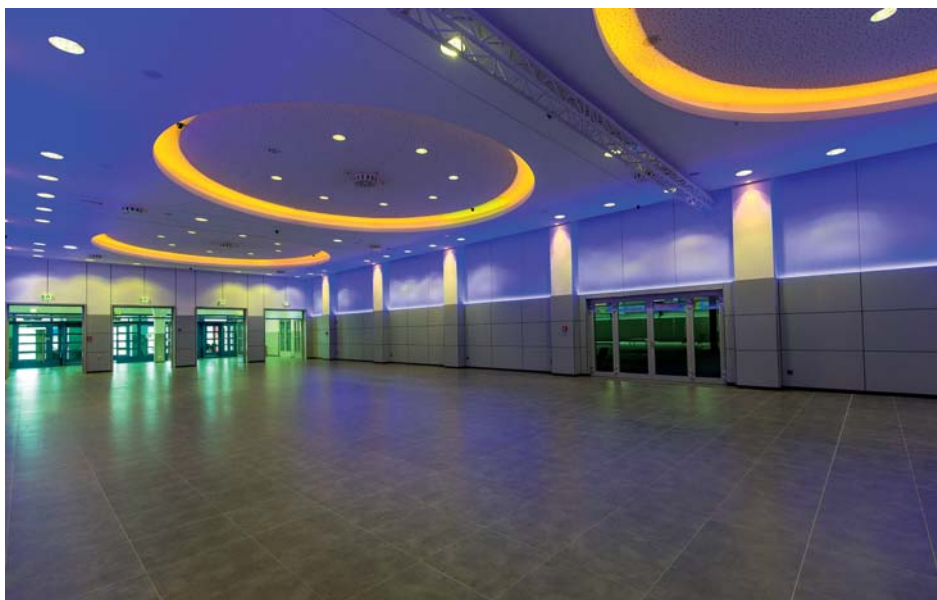
Schöne Lichteffekte: Zentralhallen-Chef Dr. Alexander Tillmann, technischer Leiter Christian Klein und Bauleiter Udo Teigelkötter (von links) testen die Steuerung der neuen LED-Beleuchtung.



MK Getränke
Max Krietemeyer
Mit uns lachst's.

Tel. 02381 / 4181-0
www.getraenke-krietemeyer.de
Wir sind Partner der Zentralhallen!

Anzeigen



Komplett neugestaltet: das Foyer der Zentralhallen mit der farblich steuerbaren LED-Beleuchtung und die Sanitäreinrichtungen im Veranstaltungsbereich.



Firmen ausgeführt werden. Der ambitionierte Zeitplan für den Umbau von Ende April bis Ende Juli wurde fast auf den Tag genau eingehalten. Die Firmen haben unter Anleitung des Architekturbüros Ulrich +Bahr+Arte gut und zügig gearbeitet und auch unsere spontanen Ergänzungswünsche rasch umgesetzt.“ Mit dem Ergebnis der Renovierung sind Tillmann und Klein außerordentlich zufrieden. Von der Investition werde ein positiver Effekt ausgehen. Denn: „Die Zentralhallen sind jetzt fit für eine erfolgreiche Zukunft.“

„Von der Attraktivitätssteigerung versprechen wir uns eine weiter steigende Auslastung“, erklärt Geschäftsführer Tillmann, „wir befinden uns auf einem guten Weg und können an eine nach oben zeigend Entwicklung nahtlos anschließen.“ Trotz des weiter bestehenden Wettbewerbsdrucks hätten die Zentralhallen im 75. Jahr ihres Bestehens als führender Messe- und Veranstaltungsstandort in Hamm und in der Region behauptet, blickt Tillmann auf die Bilanz des Jahres 2014 zurück. „Mit einem diversifizierten Veranstaltungsangebot – Messen, Konzerte und Comedy-Abende, Tierschauen und Tiervermarktungen, Feste und Feiern sowie Tagungen – haben wir uns gut im Markt positioniert.“ Die 189 Veranstaltungen seien von mehr als 170 000 Menschen besucht worden.

Und auch zwei andere Zahlen stimmen: Die Zentralhallen erwirtschafteten im Vorjahr bei einem Umsatz von zwei Millionen Euro im operativen Geschäft einen Überschuss von 101 000 Euro. ■

**Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung**



LVM-Versicherungsagentur
Michael Kollas

Soester Straße 19
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

*Ihr Fliesenfachbetrieb der
sein Handwerk versteht*



FKM-GmbH Fliesenfachbetrieb
Kleinbahnstraße 9 • 59069 Hamm

Telefon: 0 23 85 448
Telefax: 0 23 85 22 21
E-Mail: info@fkm-fliesen.de
www.fkm-fliesen.de



Wir waren zuständig für die
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsarbeiten



pieper
Gebäude- und Energietechnik
www.pieper-hamm.de

Alfred Pieper GmbH
Auf dem Daberg 21-23
59067 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 9 40 41-0
Telefax: 0 23 81 / 9 40 41-30



Qualität ist das Gegenteil von Zufall

Während des gesamten Bauprozesses achten wir stets auf Qualität, sowohl bei der Wahl des Materials und der eingesetzten Maschinen, als auch bei der fachgerechten Durchführung jedes einzelnen Arbeitsschrittes. Bei der Festlegung unserer eigenen Qualitätsmaßstäbe sind Zertifizierungen daher wichtige Meilensteine, aber nicht das Ziel selbst.



f /hshgmbh

Hugo Schneider GmbH
Hafenstraße 140
59067 Hamm



Hugo Schneider
Gut gebaut.

Tel.: 02381 92401-0
Fax: 02381 92401-41
info@hugo-schneider.de
www.gutgebaut.de

Wir freuen uns
über die
gelungenen
Umbaumaßnahmen
in den

Zentralhallen Hamm

und
wünschen weiterhin
viel Erfolg!



Sparkasse
Hamm

175 JAHRE
GUT.



www.stadtwerke-hamm.de

Die Besten sind lokal.

sicher - günstig - nah

WIR HALTEN HAMM AM LAUFEN



Akrobatik und Schauspiel

Im August lädt der Kunst-Dünger zu zwei ganz unterschiedlichen Veranstaltungen ein. Auf dem Programm stehen Akrobatik und Schauspiel.

Grammophobia (5. August, 20 Uhr, Kurhausgarten): Ein atemberaubendes Spektakel voller Witz und poetischer Bilder. Spritzig und voller Energie präsentieren elf junge Artistinnen und Artisten des Abschlussjahrgangs der Berliner Artistenschmiede ein mitreißendes Zirkus-Theater. Raffinierte Choreographien treffen auf nacktes Chaos und elegante Akrobatik auf komödiantische Kapriolen – ein artistisches Fest zum Staunen, Lachen und Begeistert-Sein!

Metropolis (12. August, 20 Uhr, Musikpavillon im Kurhausgarten): Metropolis ist eine gigantische, futuristische Großstadt, aufge-



Beim Kunst-Dünger: junge Berliner Artisten (oben) und die N.N. Volksbühne mit „Metropolis“



teilt in zwei streng voneinander getrennte Welten: Oben die den Müßiggang pflegende Oberschicht, unten die hart schuftenden

Arbeiter. Unerlaubt taucht eines Tages die junge Arbeiterin Maria in der Oberstadt auf. Freder, der Sohn des „Herrschers“ über Metropolis, verliebt sich auf der Stelle und folgt ihr in die „Welt der Arbeiter“, lernt sie näher kennen und ihr Leid und Schrecken fürchten. Fritz Langs Meisterwerk auf der Bühne – sind der mittlerweile fast 90 Jahre alte Stoff und seine Mahnungen auch heute noch relevant? Das N.N. Theater zeigt die Antwort auf seine Weise – ernsthaft, aber zugleich unterhaltsam und humorvoll.

Saisonausklang im Musikpavillon

Zum Finale ein musikalischer „Rundumschlag“ im Kurhausgarten

Festival-Flair

(1. August, 18 Uhr)

Die Hammer Formation „The Golden Edge“, die Stuttgarter Band „Mira Wunder“, das Berliner Gute-Laune-Trio „Ventera“, die Brassrockers „Noise Island“ aus Regensburg und die Mannheimer Band „Bakkushan“ bilden das Line-Up des zweiten Pavillon-Festivals.

Kein Mondschein, aber Mandolinen

(9. August, 15 Uhr)

In Hamm haben sich gleich zwei Orchester

der Mandoline verschrieben: das Mandolin- und Gitarrenorchester Bockum-Hövel und das Mandolinen-Orchester Herringen (Foto). Im Musikpavillon des Kurhausgartens tritt die Orchestergemeinschaft mit rund 40 Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Siegfried Eberth nach 2011 zum zweiten Mal auf. Aus einem Repertoire mit mehr als 900 verschiedenen Musikstücken haben sie ein abwechslungsreiches Programm mit Märchen, Walzer, Tänzen und bekannten Potpourris zusammengestellt.

Beschwingter Konzertgenuss

(23. August, 15 Uhr)

Zum Ende der Saison lädt das „Collegium Musicum“ traditionell zu einem letzten beschwingten Konzertgenuss ein – einmal mehr mit einer jungen Gastsolistin. Neben einem Andante für Mozart spielt die Pianistin gemeinsam mit dem Orchester das Konzertrondo in D-Dur. Mehrere Sätze aus Suiten von Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts runden den ersten Teil des Konzerts ab. Im zweiten Teil erklingen bekannte Märsche und weitere Melodien.



Baubedarf Pröpsting



Baufachmarkt
Baustoffe • Fliesen
Türen • Tore

Kreutzerstr. 7 • 59063 Hamm
Tel. (0 23 81) 9 50 90-0
Fax (0 23 81) 5 91 48

Ising & Bierkämper
GmbH & Co KG



FARBEN – LACKE – TAPETEN – BODENBELÄGE

Westberger Weg • 88 59065 Hamm
Telefon 0 23 81/6 08 23 • Fax 0 23 81/6 08 81
www.gewusst-wo.de/HAM/ising-malerbedarf.htm



PORTHEINE & PARTNER

— WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER —

- Existenzgründungsberatung
- Klassische Steuerberatung
(Buchführung, Voranmeldungen, Steuererklärungen, etc.)
- Unternehmensnachfolge- und betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuergestaltung und Steueroptimierung
- Jahresabschlussstellung und -prüfung
- Sonderprüfungen

Gabelsbergerstraße 20 | 59069 Hamm
Telefon 0 2385 - 9366 0 | Telefax 0 2385 - 9366 66
www.porthaine-partner.de | mail@porthaine-partner.de

Wir drucken für Sie

im Rollenoffset-, Bogenoffset- und Digitaldruck



Mehr Informationen unter www.grd.de/drucken



GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK

Partner des Mittelstands

Der Mittelstand ist der wichtigste Impulsgeber für Wirtschaftswachstum und Innovation. Wir fördern ihn seit unserer Gründung.

Das Ergebnis: Eine gewachsene, enge Partnerschaft, in der wir unsere Ziele gemeinsam erreichen.



Ein Ansprechpartner, viele Experten...

www.vb-hamm.de



Volksbank Hamm

TRUST
music



WIR GRATULIEREN DEN ZENTRALHALLEN HERZLICH ZUM ERFOLGREICHEN UMBAU!

PERFEKTE TECHNIK FÜR IHRE VERANSTALTUNG

Wir beraten Sie gern!
Unsere Leistungen im Überblick:

- Bühnenbau
- Lichttechnik
- Beschallungstechnik
- Videotechnik
- Konferenztechnik
- Messebau
- Installation
- Planung & Realisation

TRUSTmusic GmbH
Ökonomierat-Peltzmeier-Platz 2-4
59063 Hamm

Fon: +49 (0) 23 81 - 97 39 85 3
Fax: +49 (0) 23 81 - 97 39 85 6
E-Mail: mail@trustmusic.de

www.TRUSTmusic.de





Eine der neuen Attraktionen der Ägypten-Ausstellung: der Granitsarkophag des Sechem-ka aus der Zeit etwa um 2350 bis 2335 v. Chr.



Reise ins Alte Ägypten

Zu den Pharaonen und Pyramiden, zu Nofretete und Tutanchamun? Freunde des an Kulturstätten reichen Landes am Nil haben ein neues Reiseziel: das Alte Ägypten, die völlig neu gestaltete Dauerausstellung im Gustav-Lübcke-Museum. Gebucht werden kann ab dem 30. August.

Das Alte Ägypten empfängt die Besucher in einer Welt eindrucksvoller Inszenierungen, an eindrucksvollen Stätten. Die Entdeckungsreise beginnt 15 Kilometer entfernt vom Kairoer Stadtzentrum: bei den Pyramiden von Giza, einigen der bekanntesten und ältesten erhaltenen Bauwerke der Menschheit. 1929 wurde dort der Granitsarkophag des Sechem-ka, eines königlichen Gefolgsmannes, gefunden – eine der neuen Attraktionen im Museum. „Der Sarkophag aus der Zeit etwa um 2350 bis 2335 v. Chr. ist wirklich etwas Tolles“, befindet Kuratorin Dr. Carola Nafroth. „Mit ihm bekommt die Ausstellung ein größeres Gewicht“, ergänzt Museumsdirektorin Dr. Friederike Dangelat. Und das gleich im doppelten Sinn: Denn der imposante Sarg aus Rosengranit – eine Dauerleihgabe des Roemer- und Pelizaeus-Museums Hildesheim – wiegt sage und schreibe 7,5 Tonnen.

Die Entdeckungsreise durch das Alte Ägypten im Gustav-Lübcke-Museum – die größte ägyptische Sammlung im Ruhrgebiet – erstreckt sich über 5000 Jahre. Die Ausstellung beleuchtet elementare Bereiche der ägyptischen Kultur. Ein großes Areal mit repräsentativen Exponaten ist dem Totenkult und Jenseitsglauben gewidmet, wie Carola Nafroth schildert: „Im Alten Ägypten galt der Tod nicht als etwas Endgültiges,

sondern als Übergang in eine andere Lebensform. Damit die Verstorbenen ihre Existenz im Jenseits auf gleichem Niveau fortführen konnten wie zu Lebzeiten, wurden ihnen Grabbeigaben wie Gefäße, Mobiliar, Kleidung, Schmuck, Werkzeuge und Dienerfiguren mitgegeben.“

Nächste Etappe der Entdeckungsreise: die Inszenierung eines Göttertempels. Man geht durch das goldfarbene Eingangstor in den mit Fotos aus Luxor, originalen Götterstatuetten und Tempelreliefs ausgestatteten Vorhof und kommt schließlich in das Sanktuar, das Allerheiligste. Im Alten Ägypten betraten bei Tagesanbruch die Priester den Tempel, beweihräucherten und öffneten den versiegelten Götterschrein. Die Statue des Gottes wurde gewaschen, ge-

schminkt, gesalbt und in frische Gewänder gehüllt. Nachdem der Gott eine Mahlzeit „genossen“ hatte, wurde der Schrein wieder versiegelt. Als Gegenzug für diese täglichen Ritualhandlungen gewährten die Götter dem Land Leben und sorgten für den Fortbestand des Reiches.

Die Entdeckungsreise führt weiter nach Amarna, in die von König Echnaton gegründete neue Hauptstadt des Neuen Reichs – in die Amarna-Zeit, eine Phase großer Umwälzungen. Echnaton ist der erste bekannte Religionsstifter in der Menschheitsgeschichte. Im Zentrum seines Handelns stand eine Religion mit nur einem Gott: Aton, die lebendige Sonne. Im neunten Jahr seiner Herrschaft wurde der „Monotheismus“ alleinige Glaubensform. Der König ließ die Tempel



der traditionellen Götter schließen sowie ihre Bilder und Namen aus den Tempelinschriften tilgen. Die bislang im Gustav-Lübcke-Museum nicht vertretene Amarna-Zeit wird durch Originale und hochwertige Repliken weltbekannter Objekte aus dieser revolutionären Epoche präsentiert. So begegnet man der Büste der Nofretete (Hauptgemahlin Echnatons), dem Kopf der Königin Teje (Echnatons Mutter) und der Goldmaske des Tutanchamun (Echnatons übernächster Nachfolger, der dessen Reformen rückgängig machte und alle Erinnerungen an ihn auslöschte).

Woher weiß man so viel über das Alte Ägypten? Dank der vor rund 3300 Jahren entwickelten Hieroglyphen-Schrift. Die Reichhaltigkeit der Themengebiete, aus denen Texte stammen, ist beeindruckend: Religion, Lyrik, Prosa, Ethik, Wissenschaft, Verwaltung, Rechtswesen, Wirtschaft, Handel, private Aufzeichnungen, Briefe und Graffiti. Aus Hieroglyphen entstanden auch die Inschriften auf den Obelisken, aufgestellt vor Tempeln und Pyramiden – und jetzt auch im Gustav-Lübcke-Museum. „Erläuternden Texte für einzelne Darstellungen haben wir“, freut sich Kuratorin Carola Nafroth über diese ungewöhnliche Präsentationsart, „auf Obeliske gedruckt.“ Glücklicherweise nicht in Hieroglyphen, sondern in lesbarer Druckschrift. ■



Dr. Carola Nafroth
Kuratorin der Dauerausstellung
Altes Ägypten

„Eine Entdeckungsreise
in die geheimnisvolle
Welt der Pharaonen.“





10x Altes Ägypten

Die völlig neu gestaltete Dauerausstellung Altes Ägypten des Gustav-Lübcke-Museums besteht aus zehn Themenbereichen mit einer Vielzahl eindrucksvoller Exponate aus 5000 Jahren: von der Vorgeschichte des pharaonischen Ägypten bis in die christliche und islamische Zeit im 14. Jahrhundert.

Am Anfang war die Mumie

1881 sorgte der sensationelle Fund von etwa 50 Mumien in einem Versteck in der Nähe der ägyptischen Stadt Luxor (Theben) weltweit für Aufsehen – und führte 1886 in Hamm zur Bildung eines Mumienvereins, der Aktien im Wert von 20 Mark zum Erwerb einer Mumie ausgab. Am 14. Dezember 1886 traf die legendäre „Hammer Mumie“ in der Stadt ein. Eigentlicher Grundstock der ägyptischen Sammlung des Museums sind die Objekte aus der Sammlung Gustav Lübckes, die er 1916/17 seiner Heimatstadt übereignete.

Das Grab als Haus der Ewigkeit

Die Hoffnung auf ein Weiterleben im Jenseits war ein grundlegender Gedanken der altägyptischen Kultur, der sich im Grabbau widerspiegelt: Die Sargkammer enthielt die Mumie im Sarg, Grabbeigaben sowie Statuen des Verstorbenen, der sich anschließende

Bereich diente dem Totenkult, der die tägliche Versorgung des Verstorbenen gewährleistete.

Die Schrift – ein Geschenk des Gottes Thot

Um 3300 v. Chr. entstand in Ägypten die Hieroglyphen-Schrift („Heilige Vertiefungen“), die als Geschenk des Gottes Thot angesehen wurde. Jetzt war es möglich, Informationen festzuhalten, weiterzugeben und über lange Zeit zu bewahren. Zunächst diente die Schrift allein der Verwaltung des Staates. Die Schreiber bildeten das Fundament der Bürokratie und genossen großes Ansehen.

Der Tempel – Wohnort der Götter

Die Tempel Ägyptens beeindruckten durch ihre oft gigantischen Ausmaße. Sie waren nicht nur Kultorte, sondern auch Wirtschafts- und Wissenschaftszentren. Der im Neuen Reich (1550-1070 v. Chr.) vorherrschende „Standard-Göttertempel“ bestand aus



einem monumentalen Eingangstor, dem Pylon, der in einen offenen Säulenhof führte. Danach folgten eine oder mehrere Säulenhallen sowie das Sanktuar als heiligster Ort des Tempels, den nur der Pharao, die Priester und das Tempelpersonal betreten durften.

Amulette – ein Schutz für alle Fälle

Amulette wurden von Ägyptern aller sozialen Schichten zu Lebzeiten um den Hals, am Handgelenk oder am Finger getragen. Die Träger erhofften sich dadurch vor allem eine Stärkung ihrer Lebenskräfte. Daneben dienten sie der Abwehr feindlicher Mächte und versprachen göttlichen Segen. Die meisten Amulette wurden jedoch bei Mumien gefunden: Sie sollten das Weiterleben im Jenseits garantieren.

Von kundiger Hand geschaffen

Zahlreiche Darstellungen aus Gräbern verdeutlichen die große Bandbreite des altägyptischen Handwerks: Schmuck- und Textilherstellung, Metall- und Steinverarbeitung, Leder- und Holzhandwerk, Töpferhandwerk, Bauhandwerk und Papyrusherstellung mit den dazu gehörenden Teilbereichen.

Die Amarna-Zeit – ein revolutionäres Intermezzo

Zu den bedeutendsten Herrschern des Neuen Reiches gehörte Echnaton, dessen Regierungszeit (1351-1335/34 v. Chr.) einen Bruch in der Geschichte Ägyptens darstellte. Er setzte in Religion, Kunst, Kultur und Städtebau neue Maßstäbe und schuf eine Zeit allumfassender Veränderungen. Nach Echnatons Tod wurden die Umwälzungen rückgängig gemacht und alle Erinnerungen an ihn ausgelöscht. So blieb seine Regierungszeit ein revolutionäres Zwischenspiel.

Die Griechen am Nil

Mit der Eroberung Ägyptens durch Alexander den Großen 332 v. Chr.



begann eine lange Phase fremdländischer Herrschaft. Nach Alexanders Tod regierte sein General Ptolemaios zunächst als Statthalter der Alexander-Nachfolger. Er nahm 305 v. Chr. den Königstitel an und gründete als Ptolemaios I. die Dynastie der Ptolemäer, die rund 300 Jahre über das Niltal herrschte.

Christentum am Nil – das koptische Ägypten

Die koptisch-orthodoxe Kirche in Ägypten ist eine eigenständige Nationalkirche mit sehr alter Tradition. Noch heute bezeichnen sich die Angehörigen dieser christlichen Minderheit als Kopten. Die koptische Periode reichte vom 2. Jh. n. Chr. bis zur Mitte des 7. Jh.

n. Chr. Während dieser Zeit gehörte das Land zunächst zum Römischen Kaiserreich und ab dem 4. Jahrhundert zum christlichen Reich von Byzanz. Mit der Eroberung durch die islamischen Araber im siebten Jahrhundert setzte dann die Islamisierung des Landes ein.

Gewirkt an den Ufern des Nil

Bereits im pharaonischen Ägypten entstanden hoch spezialisierte Textilwerkstätten, in denen Flachs und später auch Wolle versponnen, verwebt und eingefärbt wurden. Seit dem späten 3. Jh. n. Chr. trugen Kleider und Tücher eingewebte farbigen Verzierungen. Die Muster wurden in Wirktechnik, das heißt mit einzelnen farbigen Fäden, gestaltet.





Die neue Sportkollektion der Stadtwerke Hamm präsentierten Sportler in der Evora-Arena.

FOTO: TONDEL

Partner für den Sport

„Weil Leistung zählt – im Sport und bei der Energieversorgung“. Unter diesem Motto unterstützen die Stadtwerke Hamm die Sportvereine in Hamm: mit der dritten Sportkollektion.

Die Hammer Sportvereine können beim Kauf einer neuen Ausrüstung von der Unterstützung der Stadtwerke profitieren. Dazu haben die Stadtwerke gemeinsam mit „Ballspordirekt.hamm“ in der Nordstraße eine neue Sportkollektion herausgebracht. Die Kollektion mit Angeboten bekannter Hersteller bietet vielfältige Möglichkeiten: von kompletten Trikotsätzen über T-Shirts und Shorts, Trainingsanzügen und Trainingsjacken mit Kapuzen bis hin zu Sporttaschen – alle Artikel gibt es aufgrund des Stadtwerke-Engagements zu erheblich reduzierten Preisen.

Warum sich die Stadtwerke engagieren, erklärt die Leiterin der Unternehmenskommunikation, Cornelia Helm: „Als lokaler Energiedienstleister fühlen wir uns für die Entwicklung der Lebensqualität und damit auch der Attraktivität unserer Stadt in hohem Maße verpflichtet. Freizeit, gesunde Lebensweise und Sport sind Werte, die den Menschen wichtig sind.“ Gesellschaftliches

Engagement sei ein wichtiger Erfolgsfaktor für ein kommunales Unternehmen wie die Stadtwerke Hamm. „Der Nutzen für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger geht weit über das rein operative Geschäft hinaus“, so Cornelia Helm, „das Engagement der Stadtwerke im sozialen, kulturellen und sportlichen Leben unserer Stadt ist ein Teil des Selbstverständnisses und der Identifikation mit der städtischen Gemeinschaft.“

In Hamm gibt es fast 160 Sportvereine mit etwa 42 000 Mitgliedern. „In den Vereinen wollen wir zeigen“, so Helm weiter, „dass die Stadtwerke nicht nur Energie in

Form von Strom, Erdgas und Wärme liefern, sondern auch in Form zielgerichteter Unterstützung und Förderung vielfältiger sportlicher Aktivitäten. Als regionaler Energie-Partner der deutschen Olympiamannschaft sind wir stolz, in diesem Jahr bereits unsere dritte Stadtwerke-Sportkollektion vorstellen zu können.“

Wie funktioniert die Unterstützung konkret? „Die in unserem Katalog vorgestellte Kollektion können die Vereine bei Ballspordirekt.hamm ganz einfach aussuchen, anprobieren und die gewünschte Anzahl und Größe der gewählten Sportbekleidung bestellen“, erläutert Tobias Preußner, der Ansprechpartner bei den Stadtwerken Hamm für die Sportkollektion ist. „Für die Förderung der Sportkollektion stellen wir als Stadtwerke ein bestimmtes Budget zur Verfügung. Voraussetzung für eine Inanspruchnahme durch die Vereine ist, dass noch finanzielle Mittel im Fördertopf vorhanden sind.“ ■

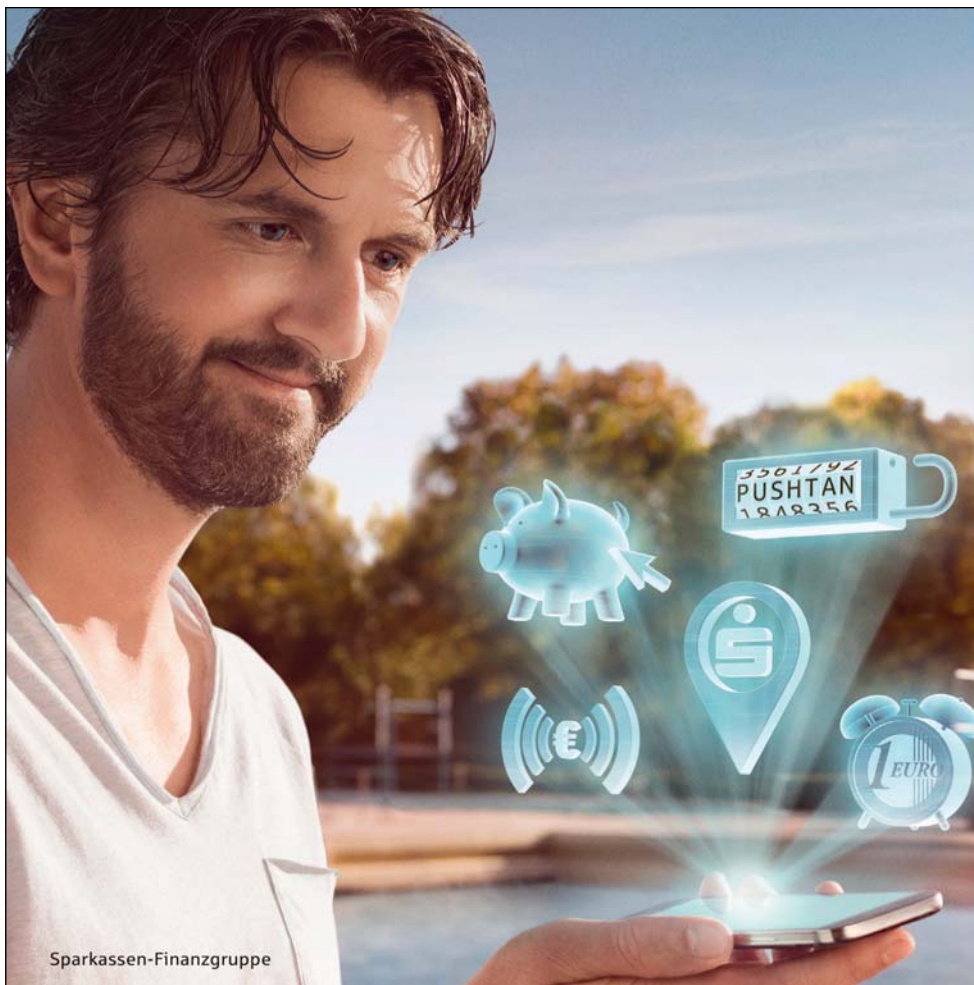
Tipp: Online

Mehr Informationen zur Stadtwerke-Sportkollektion gibt es im Internet unter:
www.stadtwerke-hamm.de

Die Lippewelle

Läuft...

seit über 25 Jahren!



Das Konto, das mehr drauf hat als Geld. Das Sparkassen-Girokonto.

Jetzt Deutschlands meistgenutzte Finanz-App und viele weitere Zusatzfunktionen entdecken.

Das Sparkassen-Girokonto bietet viele Vorteile* wie das mobile Überweisen mit pushTAN, das praktische Klicksparen per Knopfdruck oder den intelligenten Kontowecker, der Sie aktiv über Umsätze informiert. Noch mehr Vorteile und Infos erfahren Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-hamm.de



Holen Sie sich jetzt Deutschlands beliebteste Finanz-App Sparkasse+.

 Sparkasse Hamm

175 JAHRE
GUT.

*Funktionsumfang je nach Sparkasse unterschiedlich.

Sparkassen-Finanzgruppe

Anzeigen

RUW-Zuchtviehauktion in Hamm



Wir gratulieren der Zentralhallen GmbH
zum erfolgreichen Umbau und zur
gelungenen Neugestaltung des Foyers.

**In den Zentralhallen werden bei den
Auktionen der RUW monatlich über
300 Zuchtrinder vermarktet.**

Rinder-Union West eG –

das führende landwirtschaftliche Unternehmen der Rinderzucht,
Besamung und Zuchtrindervermarktung in Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz und im Saarland.



Rinder-Union West eG

Schiffahrter Damm 235a • 48147 Münster

Tel.: 0251 9288-0 • Fax: 0251 9288-219 / -236

E-Mail: info@ruweg.de • www.ruweg.de